

Frequenz-Prognose

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **51 (1978)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ständigen Instanzen nicht mitspielten, mussten wir leider diesmal auf die begehrten Stationen verzichten.

Wir benutzen aber das reservierte Wochenende dazu, wieder einmal die Geselligkeit zu pflegen. So trafen wir dann am Samstag nach und nach in Murg am Walensee ein und fühlten uns im gemieteten Haus bald heimisch. Nachdem wir auch die von *Walter Derungs* zur Verfügung gestellte und mitgebrachte Amateur-Station eingerichtet hatten, ging bald ein buntes Treiben los. Die einen jasteten voller Eifer, während andere ihre Morsekenntnisse auffrischten und Kontakte mit aller Herren Länder via Funk herstellten. Bald schon wurde dann zum Essen geblasen. *Willi Zweidler*, der Bruder unseres Vorstandsmitgliedes *Rolf* hatte für uns gekocht. Nach dem ausgezeichneten Nachtstuhl begab man sich mit schwerem Bauch zu nostalgischen Filmvorführungen, präsentiert von zwei altgedienten EVU-Kollegen, *Franz Malipiero* und *Ernst Osbahr*. Mancher staunte, wie der EVU schon vor 40 Jahren und mehr aktiv war, und man fühlte sich sofort den Leinwandhelden zugehörig.

Nachdem auch diese Darbietungen zu Ende gegangen waren, vertrieb man sich den Rest des Abends mit Diskussion, Spiel und wiederum an der Funkstation. Nach einer mehrheitlich kurzen Nacht begannen wir den Sonntagmorgen mit einem ausgiebigen Frühstück und begannen anschließend mit Abbauen und Aufräumen. Gegen Mittag brachen wir auf und liessen die gefürchtete Walenseestrasse bald hinter uns. Alles in allem ein gelungenes Weekend, das sicher allen Beteiligten Freude und Abwechslung bereitet hat.

Auszeichnungsreglement

Der Vorstand hat an seiner letzten Sitzung das überarbeitete Auszeichnungsreglement genehmigt. Als Zweck ist festgehalten: «Zur Förderung und in Würdigung der ausserdienstlichen Tätigkeit führt die Sektion Zürich des EVU alljährlich eine Auszeichnung ihrer Mitglieder durch.»

117 junge Leutnants

sp. Am Samstag, 27. Oktober 1978, war für 99 junge Offiziers- und für 18 Feldtelegrafenooffiziersaspiranten der langersehnte Tag gekommen: Der Waffenchef der Uebermittlungstruppen, *Divisionär A. Guisolan*, beförderte sie zu Leutnants. Ab dem nächsten Jahr werden sie als Zugführer ihre neue Aufgabe bei ihren Einheiten übernehmen.

Wie ein roter Faden haben sich während den vergangenen 17 Wochen Ausbildungszeit die Themen *Menschenführung*, *Ausbildungsmethodik*, *Förderung der Schiessfertigkeit* und *körperliche Ertüchtigung* durch die Offiziersschule gezogen. Besondere Ereignisse waren der 75-km-Marsch

Die Bewertung erfolgt pro Geschäftsjahr, die vom 1. 12. bis 30. 11. dauert. Das neue Reglement wird auf den 1. Dezember 1978 in Kraft gesetzt. Das vollständige Reglement liegt im Sendelokal auf oder kann beim Präsidenten bezogen werden.

Uebermittlungsdienste

Wieder haben wir einen Grosseinsatz gut überstanden. Die Verbindungen anlässlich der Motorwehrtportkonkurrenz der *Gesellschaft der Militärmotorfahrer Zürich* klappten ausgezeichnet, und die Organisatoren waren in gewissen Phasen ausserordentlich froh um diese Verbindungen. Leider war es nicht zu vermeiden, dass einzelne Posten etwas lange ausharren mussten, bis endlich der Abbruchbefehl kam, doch für die meisten war es doch ein recht interessanter Einsatz. *Martin* sollte den «Sternen» nun kennen, nachdem er einen ganzen Tag lang seine Gastfreundschaft geniessen konnte, und *Franz* kennt sich nun auch in der Bedienung von Industriereinigungsmaschinen in Werkhöfen aus ... Was doch der EVU nicht alles bieten kann!

Nun wird es etwas ruhig um diese Sparte unserer Tätigkeit, werden doch die ersten Uebermittlungsdienste im neuen Jahr erst im Februar erwartet. Wir hoffen, Ihnen die nächsten Anlässe rechtzeitig bekanntgeben zu können, was leider in letzter Zeit nicht immer möglich war, da die Veranstalter oft sehr kurzfristig an uns gelangten, und wir dann regelrecht «Feuerwehrlübungen» inszenieren mussten. Wir sind aber bestrebt, dieser Entwicklung zu begegnen, da wir darauf angewiesen sind, langfristig planen zu können.

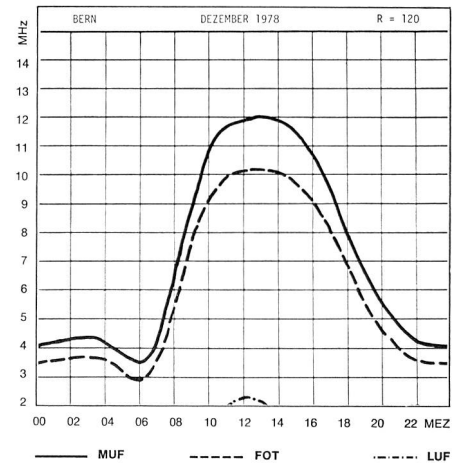
Kurznachrichten

Haben Sie bereits die 79er Agenda? Wenn ja, notieren Sie sich doch sogleich das Datum unserer Generalversammlung: Freitag, 26. Januar 1979.

Herzliche Gratulation richten wir diesmal an *Andi Lareida* zur Geburt seines Sohnes *Roberto* am 4. Oktober 1978. WB

von Baden nach Zug, die grossangelegte Verbindungsübung Raum Innerschweiz / Schaffhausen, ein militärischer Fünfkampf, die Gefechtsverlegung in Walenstadt und die Gebirgsverlegung im Kanton Graubünden. Der Schulkommandant, *Oberst Schmidlin*, prägte zu der harten Arbeit der vergangenen 17 Wochen den markanten Satz, dass «die Erlangung eines ausgeprägten Verantwortungsbewusstseins auf dauernder, selbständiger Arbeit an sich selbst beruhe, welches zeitweise durch Impulse von aussen unterstützt werde». Dieser Satz hat — Schmidlin ist gleichzeitig Chef der Sektion Ausbildung der AUEM — sicher nicht nur innerhalb der vergangenen OS, sondern auch bei aller Führungs- und Schulungsarbeit seine Gültigkeit.

Frequenz-Prognose



Hinweise für die Benützung der Prognose

1. Die Prognosen werden mit numerischem Material des Institute for Telecommunication Sciences, Boulder Colorado, auf einer elektronischen Datenverarbeitungsanlage mehrere Monate im voraus erstellt.

2. Die Angaben sind wie folgt definiert:

R Prognostizierte, ausgeglichene Zürcher Sonnenfleckenrelativzahl

MUF (Maximum Usable Frequency) Medianwert der Standard-MUF nach CCIR

FOT (Frequence Optimum de Travail) Günstigste Arbeitsfrequenz, 85 % des Medianwertes der Standard-MUF, entspricht demjenigen Wert der MUF, der im Monat in 90 % der Zeit erreicht oder überschritten wird

LUF (Lowest Useful Frequency) Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Frequenz für eine effektiv abgestrahlte Sendeleistung von 100 W und eine Empfangsfeldstärke von 10 dB über 1 µV/m

Die Prognosen gelten exakt für eine Streckenlänge von 150 km über dem Mittelpunkt Bern. Sie sind ausreichend genau für jede beliebige Raumwellenverbindung innerhalb der Schweiz

3. Die Wahl der Arbeitsfrequenz soll im Bereich zwischen FOT und LUF getroffen werden.

Frequenzen in der Nähe der FOT liefern die höchsten Empfangsfeldstärken.

Abteilung für Uebermittlungstruppen